

zukunft **bahnhof** bern

Startseite > Kredite für Verkehrsmassnahmen und Velostationen

NEWS

2. Februar 2018



Kredite für Verkehrsmassnahmen und Velostationen

Der Berner Gemeinderat hat verschiedene Projektierungskredite zu Händen des Stadtrates verabschiedet. Zur Entlastung der Verkehrssituation sind unter anderem der Bau einer Fussgängerunterführung zwischen Hirschengraben und Bubenbergzentrum und der Ausbau des Angebots an Veloabstellplätzen vorgesehen.

Die Bauarbeiten für den Ausbau des Bahnhofs im Rahmen des Gesamtvorhabens Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) durch SBB und RBS haben im Herbst 2017 begonnen. Abgestimmt auf den Ausbau, soll bis 2025 der Verkehr im Bahnhofumfeld neu organisiert und gestaltet werden. Hierfür will die Stadt Bern bis 2025 umfangreiche Anpassungen am Verkehrssystem im Bahnhofumfeld vornehmen. Die Massnahmen dienen dazu, die stark wachsenden Passantenströme rasch, sicher und behindertengerecht vom und zum Bahnhof zu führen. Vorgesehen sind zudem Verbesserungen für den Bus- und Tramverkehr sowie für den Fuss- und Veloverkehr. Die bahnhofsnahen Stadtquartiere werden gleichzeitig vor Ausweichverkehr geschützt. Für die planmässige Fortführung der Projektierung dieser Verkehrsmassnahmen beantragt der Gemeinderat beim Stadtrat eine Krediterhöhung von 1,85 Mio. Franken auf 6,8 Mio. Franken. Eine etappierte Projektierung und schrittweise Mittelfreigabe entspricht

dem üblichen Vorgehen bei öffentlichen Bauvorhaben.

Neue Fussgängerunterführung unter dem Bubenbergplatz

Die bisherige Planung zeigt, dass zur Bewältigung des erwarteten Verkehrsaufkommens bis 2025 am Hirschengraben eine neue Fussgängerunterführung zwischen Bubenbergzentrum und Hirschengraben notwendig ist – als direkte Verbindung zu den SBB Personenanlagen. Die Unterführung ist ein zwingendes Element der städtischen Verkehrsmassnahmen: Der bestehende Übergang am Bubenbergplatz stösst bereits heute an seine Kapazitätsgrenzen; er wird die zusätzlichen Passantenströme, die der neue Bahnhofzugang ab 2025 mit sich bringen wird, nicht auffangen können. Die neue Unterführung hat auch Auswirkungen auf das Bubenbergdenkmal, welches an einen anderen Ort versetzt werden muss. Die Frage, wo es künftig stehen soll, wird in einem parallelen Prozess geklärt.

Mehr Veloabstellplätze rund um den Bahnhof

Die Nachfrage nach Veloabstellplätzen im Bahnhofumfeld übersteigt das vorhandene Angebot bereits heute deutlich. Der Gemeinderat will deshalb die Veloparkplätze parallel zum Bahnhofausbau massiv ausbauen. Dies entspricht einer wichtigen Zielsetzung des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2016. Ein Angebotsausbau ist im geforderten Ausmass nur mit zusätzlichen unterirdischen Velostationen erreichbar. Der Gemeinderat beantragt daher dem Stadtrat Mittel, um drei mögliche neue Velostationen zu projektieren: Die Velostationen «Hirschengraben» und «Bubenbergplatz», welche beide via die neue Unterführung Hirschengraben erschlossen würden, und eine Velostation «Zugang Länggasse» beim dort neu geplanten Bahnhofzugang. Welche Stationen letztlich realisiert werden, wird auf der Basis der im Rahmen der Projektierung zusätzlich gewonnen Erkenntnisse zu entscheiden sein.

Öffentliche Mitwirkung

Sofern der Stadtrat den nun beantragten Projektierungskrediten zustimmt, ist für die zweite Jahreshälfte 2018 eine öffentliche Mitwirkung zu den Verkehrsmassnahmen und zu den Velostationen vorgesehen. Später werden Realisierungskredite des Stadtrats und der Stimmberechtigten erforderlich sein.

Mitfinanzierung von Bund und Kanton

Sowohl die Verkehrsmassnahmen als auch die Velostationen sollen von Bund und Kanton mitfinanziert werden. Die Vorhaben sind deshalb in den entsprechenden Agglomerationsprogrammen angemeldet. Auf der kürzlich vom Bund in die Vernehmlassung gegebenen Liste des Agglomerationsprogramms der 3. Generation sind die wichtigsten städtischen Verkehrsmassnahmen – entgegen dem Antrag des Kantons Bern – nur als B-Priorität eingestuft. Bleibt es dabei, ist eine zeitgerechte Realisierung der Massnahmen auf die 2025 geplante Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs stark gefährdet. Gemeinsam mit dem Kanton wird sich die Stadt deshalb im Rahmen der laufenden Vernehmlassung dafür einsetzen, dass die notwendigen Massnahmen als A-Priorität eingestuft werden. Über das Agglomerationsprogramm der 3. Generation werden die Eidgenössischen Räte im Frühjahr 2019 entscheiden.

2 Kommentare

Werner / Maeder

17. März 2018, 15:51

Wann endlich kommt die jetzt überfällige Erweiterung der hoffnungslos überbelegten Veloabstellanlage Bollwerk. Weshalb sind dort bis jetzt keinen Massnahmen zu einer Verbesserung ersichtlich, weshalb tauchen sie nicht einmal in der Planung auf? Fahrradfahrer, welche den Bahnhof in östlicher Richtung verlassen/anfahren (Lorrainebrücke, Kornhausbrücke, Brückfeld, Tiefenau usw.) finden dort seit mehreren Jahren unzumutbare Platzverhältnisse vor. Für diese Benutzer ist es nicht sinnvoll, dass evt. noch vorhandene, oder geplante, weitere Kapazitäten über den nicht gerade fahrradfreundlichen Bahnhofplatz angefahren werden müssen («Postpark», «Bubenbergplatz/Milchgässli» resp. in Planung befindlich, mit Horizont 2025(!), «Hirschengraben»).

Danke für Ihre klärende, hoffentlich öffentlich einsehbare Antwort. WeMa

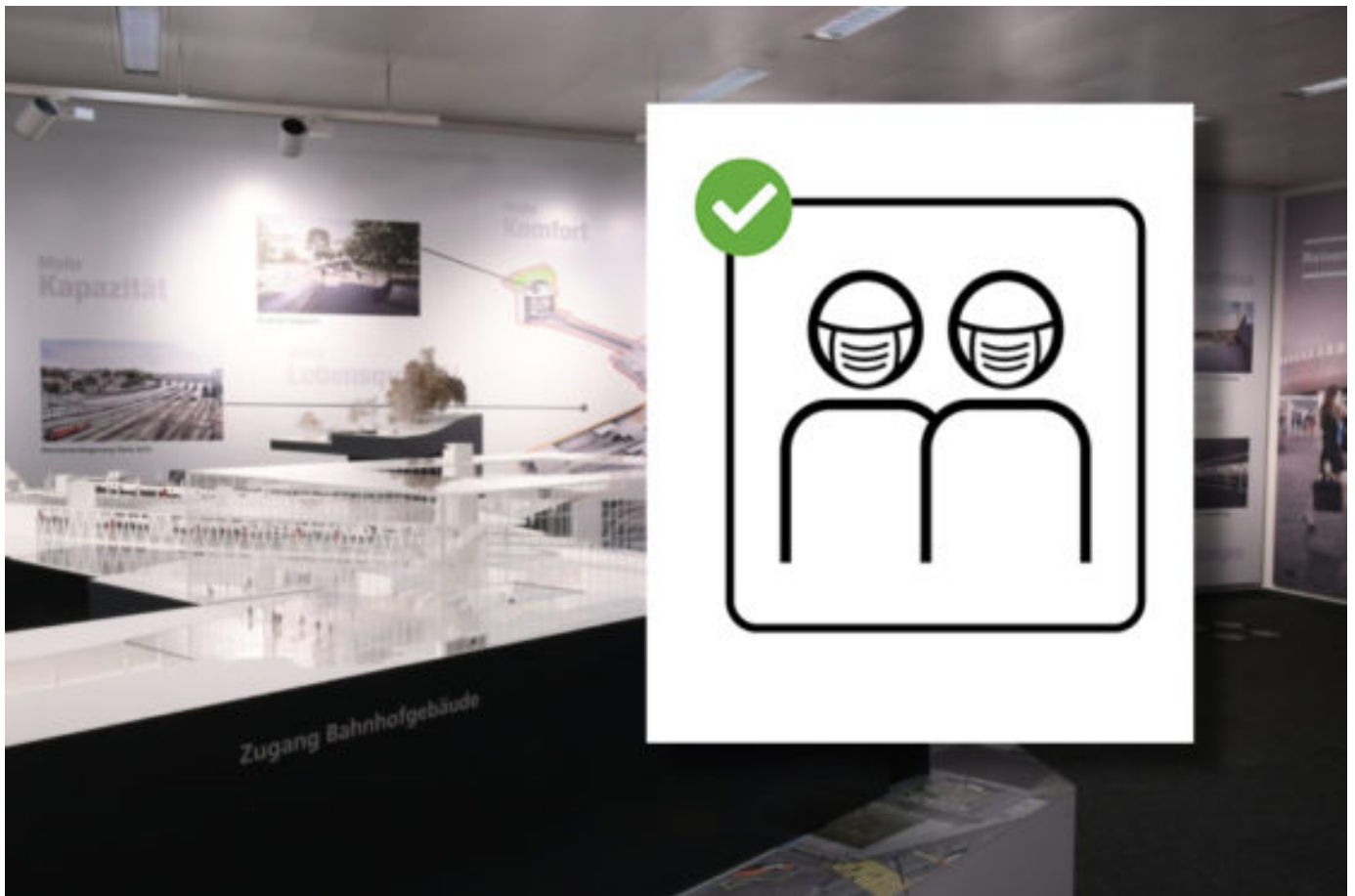
Stadt Bern, Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

26. März 2018, 13:44

Das Angebot an Abstellplätzen liegt besonders für den Veloverkehr aus Richtung Neubrücke/Tiefenaustrasse, Lorrainebrücke und obere Altstadt Nord deutlich unter der Nachfrage. Im öffentlichen Strassenraum ist ein Angebotsausbau nur noch sehr punktuell möglich. Zurzeit verhandelt die Stadt mit den SBB über den Ausbau der bestehenden Velostation Bollwerk um 50 bis 70 Plätze. Die Stadt wird weiterhin alle Möglichkeiten nutzen, um in kleinen Schritten das Defizit an Abstellplätzen zu reduzieren. Sie setzt dabei auch auf Bewirtschaftungsmassnahmen: wo das Angebot so knapp ist, sollen die Plätze nicht fürs Langzeitparkieren belegt werden. Längerfristig sieht es besser aus. Die Stadt sucht mit der SBB auch eine Regelung, in einem Ersatzneubau beim Bollwerk eine neue Velostation errichten zu können. Dieses wird aber voraussichtlich erst ab 2028/30 zur Verfügung stehen. Mit den Velohaupttrouten sorgt die Stadt dafür, dass aus diesem Sektor auch die Abstellplatzangebote «jenseits des Bahnhofplatzes» sicher erreichbar sind.

Freundliche Grüsse

Weitere News



Juni 2021: Wiedereröffnung Infopavillon mit Schutzkonzept

Nach der vorübergehenden Schliessung aufgrund der Situation mit dem Coronavirus öffnet der Infopavillon am 2. Juni 2021 seine Türen wieder.

[WEITERLESEN >](#)



[WEITERE NEWS ANZEIGEN](#)